

Chor.



Fig. 103 Niklasberg, Pfarrkirche, St. Sebastian vom Hochaltare (S. 98)

Anbau.

Einrichtung.

Altäre.

Chor: Um eine Stufe erhöht, einspringend, niedriger als das Langhaus, von dem er durch einen einspringenden, abgefasten Spitzbogen getrennt ist. Über dem Scheitel dieses ist an der Langhausseite das Wappen des Stiftes Geras gemalt. Ein etwa quadratisches Kreuzrippengewölbe mit rundem Schlußsteine, die Rippen in halber Wandhöhe abschneidend. Im N. Tür in gedrücktem Kleeblattbogen geschlossen, in rechteckiger, profilierter Rahmung (zur Sakristei); im S. Tür, darüber Fenster wie im Langhause.

Im O. Rundbogenöffnung über Deckplattengesims, in den einspringenden und niedrigeren, halbrunden Ostabschluß. Halbkuppelgewölbe, im S. ein größeres Fenster in schräggeführter Nische, im O. zwei weitere Fensterschlitze.

Im N. Sakramentsnische, rechteckig, mit Rosettengitter verschlossen, in Steinrahmung: abgerundete Spitzbogenrahmung über abgeschragter Sohlbank; mit zwei im Scheitel verschnittenen Rundstäben besetzt; im Giebfelde einspringende Nasen.

Anbau: Im N. des Chores, Sakristei, mit spitzer Tonne gewölbt, mit segmentbogigem Breitfenster im O., Tür im S. und Kanzelstiege im W.

Einrichtung.

Altäre: 1. Hochaltar; Bildaufbau mit Skulpturen, aus Holz, marmoriert, mit geringer Vergoldung. Staffel mit seitlich vortretenden Postamenten mit Appliken aus spitzem Blattwerke in furnierten Rahmungen; darauf Hauptteil mit zwei flankierenden, gedrehten Säulen, deren dreiteiliges Gebälk im Mittelteile applizierte Rosetten hat, im Oberteile mit furnierten Leisten besetzt ist, stark ausladet und sich gerade durch den Aufbau fortsetzt. Darauf Aufsatz, die Altarform wiederholend, mit angesetztem, rahmenden Rankenwerke und bekrönendem, gebrochenen Flachgiebel und Auge Gottes in Glorie über Postament. Aufsatzbild rundbogig geschlossen: hl. Dominicus, die Erdkugel haltend, ober ihm thronende hl. Dreifaltigkeit. Seitlich auf den Deckplatten der Säulen Statuetten der Hl. Augustin und Norbert, braun gestrichen. — Altarbild: hl. Nikolaus, modern. Seitlich von den Hauptsäulen — auf Türstürzen, die zur Chorwand übergreifen und Umgangstüren herstellen — große, braungestrichene Figuren der Hl. Sebastian (Fig. 103) und Rochus. Der Aufbau um 1660, die Skulpturen um 1774. An der Rückseite des Altars alte Aufschrift: *Johanes Perzina von Jämitz Renovatum Ao 1774. — Ren: Sept. Ao 1867.*

2. Seitenaltar, an der Ostwand des Langhauses (südlich). Bildaufbau aus Holz, seit 1910 modern. Altarbild mit geschwungenem Abschlusse, in dunklem Rahmen mit Goldleiste, Christi Auferstehung, ein Engel entfernt die Sarkophagplatte, vorne die Wächter. XVIII. Jh.

Fig. 103.

Skulpturen.
Fig. 104.

Skulptur: Holz, polychromiert; unterlebensgroße Gruppe der Pietà. Mitte des XV. Jhs. (Fig. 104).

Weihwasserbecken aus Stein, gelb gestrichen. Über achtseitigem Fuße achtseitige Schale. XV. Jh.

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 59 cm, Durchmesser 34 cm, Höhe 50 cm. — Ohne Bilder und Inschriften. XV. Jh.

2. Durchmesser 45 cm, Durchmesser 29 cm, Höhe 35 cm. † *ihesus † cristus * salus † nostra † deo * gratia S. Nicklas — XXX (1530).*

Pfarrhof.

Pfarrhof: Einstöckiges, stattliches Gebäude, durch weiße Lisenen und Simse gegliedert. Über dem profilierten Abschlußgesims Giebel mit ovalen Bodenluken. Die Fenster in einfacher Rahmung, Hofeinfahrt. Rundbogentor mit geschwungenem Giebel. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Im Pfarrhof Gemälde; Öl auf Leinwand; Halbfigur des Herrn Petrus Gröbner, Abtes von Pernegg, Erbauers des Pfarrhofes in N. Gutes österreichisches Bild, um 1760.



Fig. 104 Niklasberg, Pfarrkirche, Holzskulptur, Pietà (S. 98)